

EinBlick Hospiz

2. Ausgabe 2015

Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben zu geben.

(Cicely Saunders)

Liebe Freunde, Partner und Förderer von Hospiz Pulheim,

Weihnachten ruft zur Solidarität mit den Schwachen auf – mit denen, die auf Zuwendung, Hilfe und Unterstützung durch andere angewiesen sind, so wie das Kind in der Krippe auf dem Foto.



Krippe in Fatima, Portugal

Auch unser Verein will mit seiner Arbeit dazu beitragen, Menschen in schwierigsten Lebenssituationen zu stärken: Kranke, die in ihrer letzten Lebensphase angekommen sind; Trauernde, die mit dem Verlust eines lieben Menschen leben müssen.

Im nun zu Ende gehenden Jahr haben wir erlebt, dass die Arbeit ambulanter Hospizvereine – wie dem unseren – mehr und mehr gewürdigt wird. Dies gilt im Großen – wie die eindrucksvolle Debatte des Bundestags zur Sterbehilfe und das im letzten Monat verabschiedete Gesetz zur Stärkung der Hospiz- und Palliativarbeit gezeigt haben.

Dies gilt aber auch im kleinen Wirkungsbereich unseres Vereins. Die zunehmende Zahl unserer Sterbe- und Trauerbegleitungen, der wachsende Zuspruch zu unseren Veranstaltungen und eine immer größer werdende Offenheit im Umgang mit Themen wie Sterben, Tod und Trauer haben dies deutlich gemacht.

Auch für das nächste Jahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen; die Aktivitäten des kommenden Frühjahrs können Sie dieser Ausgabe von „EinBlick Hospiz“ – unserer zweiten – entnehmen.

Die bevorstehenden Festtage sind eine schöne Gelegenheit, um allen, die unsere Arbeit gestaltet, unterstützt und gefördert haben, auf das herzlichste zu danken. Unser besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleitern sowie unseren beiden Koordinatorinnen, Barbara Schwenzer und Petra Schenzler, für ihr engagiertes Wirken.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin verbunden bleiben. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir frohe Weihnachtstage und Gesundheit und Glück für das Jahr 2016.

Werner Weiland

Karl Heinz Bossier

Dr. Wolfgang Lerch

Information/ Ankündigung

Neues Gesetz: Aufwertung der ambulanten Hospizarbeit

„Unerträglicher Schmerz muss nicht sein. Einsamkeit in der letzten Lebensphase muss nicht sein.“ Mit diesen Worten beschrieb Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe das Kernziel des am 5. November 2015 verabschiedeten Hospiz- und Palliativgesetzes.

Auch für ambulante Hospizdienste – wie etwa Hospiz Pulheim e.V. – soll es nach dem neuen Gesetz handfeste Verbesserungen geben:

- Die Zuschüsse der Krankenkassen werden steigen. Künftig werden dabei nicht nur Personal-, sondern auch Sachkosten berücksichtigt.
- Durch die steigenden Zuschüsse sollen ambulante Hospizdienste größere finanzielle Spielräume für die Trauerbegleitung von Angehörigen erhalten, die bislang von den Vereinen in Eigeninitiative finanziert werden musste.
- Die Zusammenarbeit zwischen Pflegeheimen und ambulanten Hospizdiensten soll deutlich verstärkt werden.
- Auch Krankenhäuser können künftig Hospizdienste mit Sterbebegleitungen beauftragen.

Einzelheiten müssen allerdings noch in den anstehenden Verhandlungen über konkrete „Rahmenvereinbarungen“ geklärt werden.

Auch die Palliativversorgung wird mit dem neuen Gesetz substanziiell gestärkt: Sie wird künftig zum ausdrücklichen Bestandteil der Regelversorgung gesetzlicher Krankenkassen. Zudem soll die Palliativversorgung gerade im Rahmen der häuslichen Krankenpflege verbessert werden.

Würde am Lebensende – Die neue Sterbehilfe-Debatte

Im Herbst dieses Jahres hat der Bundestag ein neues Gesetz verabschiedet. Ausdrücklich wird die organisierte, geschäftsmäßige Sterbehilfe strafrechtlich verboten. Ärzte oder Sterbehilfeverbände dürfen hierzulande keine Dienstleistung zum Suizid anbieten und leisten. Über ein neues Gesetz zur Stärkung der palliativen Versorgung ist fast zeitgleich entschieden worden. Sind nun die Zeichen im Sinne einer befriedigenden, hospizlichen Begleitung Sterbender gesetzt und die Gefahr der „Sterbehilfe“ gebannt?

Die Debatten um „Selbstbestimmung bis zuletzt“, die sowohl Forderungen nach Beihilfe zum Suizid als auch Tötung auf Verlangen einschließen, werden nicht schlagartig aufhören. Die neueren Entwicklungen in den Niederlanden machen vor der Grenze nicht halt. Demenz und Koma sind auch hierzulande gefürchtet. Über Patientenverfügungen hoffen viele, solchen Lebenssituationen entgegen zu können. Wie lässt sich verhindern, dass aus nachvollziehbaren Einzelentscheidungen eine gesellschaftliche Norm wird, dann das Leben beenden zu wollen oder zu sollen? Neue, über das Palliativstärkungsgesetz verankerte Programme zur Patientenverfügung, lassen genau das befürchten. Brauchen wir nicht auch eine andere Kultur, um in unseren effizienz- und leistungsversessenen Zeiten auch das Leben mit hilfsbedürftigen, mit sterbenden Menschen angemessen würdigen zu können?

Donnerstag, 28. Januar 2016, 19.30 Uhr
Johanniter Stift Brauweiler, Erfurter Str. 2, 50259 Pulheim

Referentin: Erika Feyerabend, Sozialwissenschaftlerin und Journalistin, Bioskop-Forum.

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

Ankündigungen/Termine

Chris Paul: „Keine Angst vor fremden Tränen!“

Lesung und Publikumsgespräch

Vielen Menschen fällt es schwer, mit Trauernden umzugehen. Sie haben Angst, etwas falsch zu machen oder nicht die richtigen Worte zu finden. Wie begrüße ich die Kollegin, die nach dem Tod des Mannes wieder zur Arbeit kommt? Wie verhalte ich mich bei der Nachbarin, deren Sohn kürzlich starb? Was mache ich, wenn jemand immer wieder von seinem toten Kind sprechen will?

Dieses Buch hilft die Sprachlosigkeit zu überwinden und geht ganz konkret auf die verschiedenen Situationen ein, in denen Ihre Hilfe und Aufmerksamkeit gefordert sein kann.

In vielen kurzen Tipps und Erfahrungsberichten beleuchten die Kapitel immer beide Seiten: die des Trauernden und die des Tröstenden. So ist ein ermutigendes Buch entstanden, das Verständnis schafft und konkrete Unterstützung möglich macht.

Donnerstag, 10.03.2016, 19.30 Uhr
Stadtbücherei Pulheim, Kultur- und Medienzentrum, Steinstr. 13, 50259 Pulheim
Referentin: Chris Paul, Trainerin und Fachautorin, Gründerin des Bundesverband Trauerbegleitung e.V. und Leiterin des TrauerInstituts Deutschland.

Kartenreservierung unter 02238/5271 und zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei Pulheim
(www.stadtbuecherei.pulheim.de).

Termine

Dezember

Samstag, 19.12.15 **Trauerfrühstück**
10.00 Uhr Forum

Januar

Dienstag, 12.01.16 **Trauercafé**
15.00 Uhr Forum

Donnerstag, 28.01.16 **„Würde am Lebensende – Sterbehilfe oder hospizliche Begleitung“**
Vortrag
19.30 Uhr Johanniter Stift Brauweiler

Samstag, 30.01.16 **Trauerfrühstück**
10.00 Uhr Forum

Februar

Dienstag, 16.02.16 **Trauercafé**
15.00 Uhr Forum

Samstag, 27.02.16 **Trauerfrühstück**
10.00 Uhr Forum

März

Dienstag, 08.03.16 **Trauercafé**
15.00 Uhr Forum

Donnerstag, 10.03.16 **Lesung Chris Paul „Keine Angst vor fremden Tränen“**
19.30 Uhr Stadtbücherei Pulheim

Samstag, 19.03.16 **Trauerfrühstück**
10.00 h, Forum

Berichte aus der Arbeit

Neue Ehrenamtliche bei Hospiz Pulheim e.V.

Am 2. November 2015 konnte Hospiz Pulheim e.V. fünf neue ehrenamtliche Sterbebegleiterinnen und -begleiter offiziell aufnehmen. Sie alle haben im Laufe des Jahres ihre Qualifizierung abgeschlossen und stehen nun für die Begleitung sterbender Menschen und ihrer Familien zur Verfügung.



Der Vorsitzende Werner Weiland begrüßte in einem kleinen Festakt Birgit Eger, Wolfgang Siegel und Daniela Lautz (alle Mitte) und würdigte ihr Engagement.



Der stellvertretende Vorsitzende Karl-Heinz Bossier freute sich über die Gewinnung von Doris Franke und Stefanie Griesbach für das Amt als ehrenamtliche Sterbebegleiter.

Wussten Sie schon, dass ...

... das **Trauercafé** ab Januar 2016 **dienstags nun von 15.00 bis 17.00 Uhr** stattfindet?

Einige TeilnehmerInnen wünschten sich die Verlegung nach vorne, damit sie gerade in der dunklen Jahreszeit früher zu Hause sind. Herzliche Einladung!

... dass der Vorstand alle Mitglieder am **Samstag, 12. März 2016 um 15.00 Uhr zur Mitgliederversammlung** in das Katholische Pfarrzentrum St. Kosmas und Damian einlädt?

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie die Möglichkeit, sich über die hospizliche Arbeit des vergangenen Jahres zu informieren und von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Merken Sie sich diesen Termin vor!

... dass Hospiz Pulheim seit diesem Herbst eine neue Internetpräsentation hat, die über den Verein, seine Arbeit und die aktuellen Termine informiert: www.hospiz-pulheim.de

Impressum:

Hospiz Pulheim e.V.
Hackenbroicher Straße 16
50259 Pulheim
Telefon: 02238/52713
Telefax: 02238/308696
hospiz.pulheim@t-online.de
www.hospiz-pulheim.de

Druck:

Druckerei Metzen GmbH

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Lerch